

Silvia Ohse

Von: Silvia Ohse [info@adwords-texter.de]
Gesendet: Donnerstag, 23. Februar 2012 21:21
An: Silvia Ohse
Betreff: WG: GEJ.07_204: Jesus und die Seinen sind wieder in der Herberge auf dem Ölberg

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: GerdFredMueller@aol.com [mailto:GerdFredMueller@aol.com]
Gesendet: Dienstag, 21. Februar 2012 08:33
An: OffenbarungenZdW@yahoogroups.de
Cc: info@adwords-texter.de
Betreff: GEJ.07_204: Jesus und die Seinen sind wieder in der Herberge auf dem Ölberg

Liebe Liste,

nach stundenlangen und heftigen Auseinandersetzungen mit den Templern und vor dem Volk im Tempel ist Jesus wieder in die Herberge des Lazarus auf dem Ölberg zurückgekehrt. Hier erholen sich alle Nachfolger und Freunde, die mit Jesus im Tempel waren; siehe das hier eingefügte Kapitel 204.

[GEJ.07_204,01] *Als wir uns wieder auf dem Ölberge befanden, da kamen uns auch Nikodemus, Joseph von Arimathia und der alte Rabbi nach, und Nikodemus sagte gleich zu Mir: „O Herr, Du meine Liebe aller Liebe, heute, heute hast Du einmal diesen Wüterichen die Wahrheit ganz unverhüllt unters Gesicht gerieben! Ja, das war ja ein Wunder über Wunder, daß sie heute nicht, wie letzthin, nach den Steinen gegriffen haben! Ich habe aber schon bei jedem Deiner heiligen und wahrsten Worte eine so wahre und große Freude empfunden wie nicht bald je irgendwann. Das Herrlichste an der Sache aber war erstens, daß beinahe das ganze im Tempel anwesende Volk Deine heilige Lebenslehre annahm, und zweitens, daß die Pharisäer und Schriftgelehrten mit jeder an Dich gestellten Fangfrage gerade sich selbst am meisten gefangen und beim Volke aber auch den letzten noch an ihnen haftenden Funken Glauben und Vertrauen rein eingebüßt haben.*

[GEJ.07_204,02] *Oh, das war gut für die anmaßenden und herrschsüchtigen Gleisner (Irreführer), Heuchler und selbstsüchtigen Zeloten (Fanatiker), die sich nun schon höher stellten als Gott und Moses selbst, wie sie auch das dem Volke beibrachten, daß Gott nur durch sie mit dem Volke verkehre und nur ihre Stimme und Gebete anhöre und erhöhe. Heute aber ist es ihnen klar vor dem Volke dargetan worden, in welchem Ansehen sie vor Gott stehen, und das war schon so etwas Vortreffliches, wie es schon nichts Vortrefflicheres mehr geben kann! Na, die werden nun wieder Beratungen über Beratungen halten, von denen eine schlechter und dümmer sein wird als die andere!*

[GEJ.07_204,03] *Das beste dabei ist noch das, daß sie unter sich in ihren Ansichten gespalten sind! Die Gemäßigteren sehen es doch wenigstens ein, daß sie gegen Dich nichts ausrichten können; aber die eigentlichen Erztempler sehen auch das nicht ein, obschon sie eben heute ihre völlige Ohnmacht fühlen müssen. Kurz, ich bin nun über Deinen Totalsieg über diese argen Finsterlinge so höchst erfreut, daß ich nun schon laut zu rufen anfangen möchte: Heil Dem, der in Dir zu uns gekommen ist im Namen des Herrn!“*

[GEJ.07_204,04] *Sagte Ich: „Ja, ja, du hast recht gefühlt und recht gesprochen; aber Mir wäre an der Sache dennoch das Liebste gewesen, wenn auch die Pharisäer und alle die Schriftgelehrten die Wahrheit erkannt und ihren Sinn geändert hätten. Aber so sind sie nun ebenso verstockt, wie sie ehemals (schon davor) waren.*

[GEJ.07_204,05] *Sie haben durch ihre Spione gemerkt, daß Ich Mich mit Meinen Jüngern und all den andern Freunden auf diesen Berg (den Ölberg) begeben habe, und es werden kaum zwei Stunden Zeit verrinnen, so werden wir hier ihre neuen Knechte und Häscher ersehen. Aber Meine gewisse euch schon bekanntgegebene Zeit (der Zeitpunkt, an dem sich Jesus gefangennehmen lässt) ist noch nicht da, und so werde Ich durch Meinen Raphael und vorerst aber durch die noch anwesenden sieben Oberägypter ihnen eine ganz wohlgenährte Züchtigung zukommen lassen, und wir werden dann wieder eine Zeitlang vor ihnen Ruhe haben. Nun aber gehen wir an unsere Tische und stärken*

unsere Glieder! Die da unten aber sollen nun machen, was sie wollen!“

[GEJ.07_204,06] Hier kam Raphael mit der ihm anvertrauten Schar (die vielen ehemaligen Sklaven aus russischen Landen) **und dem gab Agrikola kund, daß er nun nach Meinem Willen all den jungen Leuten die römische, griechische, wie auch die jüdische Sprache zu reden beigebracht habe und sie sonach in Rom gut zu verwenden sein würden, da sie die genannten Sprachen nicht nur vollkommen reden, sondern auch schreiben und lesen könnten.**

Diese drei wichtigen Sprachen (Latein, Griechisch, Aramäisch) hat der hohe Engel Raphael den vielen jungen Menschen im Verlauf von einigen Stunden beigebracht (gelehrt).

[GEJ.07_204,07] Darüber war unser Agrikola hoch erfreut, weil er sich dabei und dadurch einer großen Sorge und Arbeit überhoben (enthoben, befreit) **sah. Die Jungen grüßten Mich nun in der jüdischen Zunge und begaben sich dann auf Meine Weisung in die Zelte, wo auch für sie die Tische ganz gut bestellt waren.**

[GEJ.07_204,08] Wir aber gingen darauf unverweilt in unseren Speisesaal, setzten uns in der alten Ordnung an unsere Tische und nahmen zu uns die wohlbereiteten Speisen und den überaus guten Wein.

Immer wieder ist es Wein, der bei Jesus am Tisch serviert wird. Es ist nicht nur die Entsprechung des "Weines" - der Geist aus Gott -, der bei Jesus am Tisch aufgenommen (getrunken) wird, es ist auch der Wein als wichtiges natürliches Lebensmittel, das Jesus und die Seinen bei den gemeinsamen Mahlzeiten nicht verschmähen.

Im Werk "Das große Evangelium Johannes", Band 6, Kaitel 187 gibt Jesus wichtige Hinweise über den rechten Weingenuss:

[GEJ.06_187,01] Ich aber sagte zu ihnen: „Meine lieben Freunde und Brüder, es ist der Wein, im rechten Maße genossen, eine rechte Stärkung und macht des Leibes Glieder kräftig und gesund; aber so er zu übermäßig getrunken wird, dann erweckt er die bösen Geister des Fleisches und betäubt die Sinne. Die bösen Geister aber erwecken dann des Fleisches Lust, die da heißt Unkeuschheit und Unzucht, durch die dann die ganze Seele auf langehin unrein, darauf auch unmutig, zänkisch, träge und oft nahe wie völlig tot wird. Darum beachtet auch im Trinken des Weines ein gerechtes Maß, und ihr werdet Ruhe haben in eurem Fleische!“

[GEJ.06_187,02] Sagte Petrus: „Herr, sind denn auch wir besessen, da Du von den bösen Geistern in unserem Fleische nun geredet hast?“

[GEJ.06_187,03] Sagte Ich: „Allerdings; denn das Fleisch und das Blut eines jeden Menschen sind voll natürlicher böser Geister, die darum böse genannt werden können, weil sie im Gerichte stehen; und stünden sie nicht im Gerichte, so wären sie nicht euer Fleisch und Blut. Wenn aber der Leib von euch genommen wird, so wird er auch alsbald darauf aufgelöst werden, und seine Geister werden dann schon einer freieren Bestimmung zugeführt werden.

[GEJ.06_187,04] Aber nicht nur in eurem Fleische, sondern auch in allen Elementen sind solche Geister, die man noch lange nicht gut wird nennen können. Allein für den, der schon durch Mich rein geworden ist, ist dann alles rein und gut durch die Bestimmung, die es von Gott aus in sich birgt.

[GEJ.06_187,05] Sehet, ein Stein, der ganz tot da am Boden liegt, ist eigentlich nur scheinot! Beleidiget ihn nur durch ein gewaltiges Schlagen und Reiben, und er wird euch durch Funkensprühen schon kundtun, daß er pur aus gerichteten Geistern besteht! Und leget ihr ihn in eine große Glut, so wird er weich werden und zu fließen anfangen. Und wäre das nicht, wovon würden die Menschen sonst wohl ihr teures Glas bereiten?

[GEJ.06_187,06] Also, der bösen und ungegorenen Naturgeister gibt es allenthalben, wie es Körper, Wasser und Luft gibt, und das irdische Feuer ist nichts anderes als eine Erlösung der schon reifer gewordenen Geister, die darauf schon wieder einer höheren Bestimmung zugeführt werden.

[GEJ.06_187,07] Aber es ist dennoch ein großer Unterschied zwischen jenen bösen Geistern, von denen oft Menschen besessen werden, und den ungegorenen Naturgeistern, aus denen die ganze

Erde in allen ihren Teilen und Elementen besteht; aber diese Verwandtschaft und gegenseitige Beziehung haben sie doch, daß ein Mensch, der seines Leibes Naturgeister nicht irgend zu sehr erweckt, auch nicht leichtlich dem Leibe nach von den wirklichen bösen Menschenseelengeistern besessen wird.

[GEJ.06_187,08] Eben darum aber warne Ich euch denn auch vor aller Leidenschaftlichkeit, denn sie ist in sich eine Folge der Wachrufung der verschiedenartigen Fleisch- und Blutgeister. Sind diese einmal zu wach, so gesellen sich dann auch bald die sich sehr häufig noch in dieser unteren Erdregion aufhaltenden noch unreinen Seelen verstorbener Menschen zu ihnen; und geschieht das, dann ist ein solcher Mensch im vollsten Ernste besessen. – Verstehet ihr das?“

[GEJ.06_187,09] Sagten die Jünger: „Ja, Herr; denn solche Dinge hast Du uns ja schon zu öfteren Malen erklärt, aber doch niemals so unverhohlen klar wie eben jetzt, und wir müssen Dir darum sehr danken und werden in dieser Nacht auch keinen Wein mehr trinken.“

[GEJ.06_187,10] Sagte Ich: „Tuet das, so wird es euch wohl tun am Morgen; denn ein nüchterner Leib bewahrt eine gesunde Seele, und eine gesunde Seele ist der beste Arzt für einen kranken Leib!“

Im Buch "Heilung und Gesundheitspflege" gibt es eine sehr umfangreiche, aus den Werken der Neuoffenbarung zusammengetragene Textsammlung; siehe insbes. "Teil 5 - Ernährung" in diesem Buch.

Jesus ist mit den Seinen wieder im Speisesaal der Herberge auf dem Ölberg und wird nun über wichtige Ereignisse aus Seiner Zeit berichten, aus der Zeit vor seiner Taufe am Jordan durch Johannes den Täufer und somit aus der Zeit vor Beginn Seiner dreijährigen Lehrtätigkeit in Judäa und Galiläa: es ist der Abschnitt ab Kapitel 204 im 7. Band von "Das große Evangelium Johannes".

Herzlich
Gerd